

Vermischte Anzeigen.

Dr. M. A. R u s s,
Office: Mainstraße, zwischen der 7. und 8.

Schul-Anzeige.

Da durch das schnelle Wachsthum meiner Schule das jetzige Schulhaus zu klein geworden ist, so erlaube ich mir allen lieben Eltern, welche ihre Kinder in diese Schule schicken wollen, die Anzeige zu machen, daß der Unterricht von nun an in dem neuen und räumlichen Kirchengebäude gehalten werden wird.

Da es Manchem vielleicht lieb sein möchte, zu wissen, welche Unterrichts-Gegenstände gelehrt werden, so sollen sie hiermit folgen: Lateinisch-Unterricht zur Vorbereitung auf die Confirmation, Lesen, Schreiben, deutsche und englische Sprache, Rechnen, Zeichnen, Geographie, Gesangs, Weltgeschichte und Naturlehre.

John Friederich,
Manufacturers and Importer of Jewels Nr. 183
East-Baltimore-Street.
Baltimore Md.

Lager-Bier-Salon.
Der Unterzeichnete macht seinen Freunden und dem gesammten Publikum die Anzeige, daß er in der 15. Straße, zwischen Main- und Franklinstr., dem St. Charles Hotel gegenüber, einen Lager-Bier-Salon eröffnet hat, wo er Jedem mit einem guten kalten Bier zu jeder Zeit aufwarten geduldet, zugleich auch adten Schweizer- und Limburger-Käse an der Hand nebst Cigarren und Tabak u. s. w.

HENRICO SAVINGS BANK,
(Spar-Casse),
die mit einem Charter der Gesetzgebung versehen ist und bei der die unterzeichneten Direktoren mit ihrem ganzen Vermögen für die Depositen verantwortlich sind.

William F. Gray, (Firma: James Gray) Präsident.
B. C. Wherry, (Echange Bank) Secretär.
Wm. Fra Smith, Schatzmeister.

Zur Kenntniß.
Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebnisse Anzeige, daß er das neue, geräumige Backsteinhaus an Broadstraße, dem Möbelstore des Herrn Laube gegenüber, auf fünf Jahre gemiethet hat und in kurzer Zeit seine deutsche Schule dahin verlegen wird.

Sicheres Mittel gegen Fieber, gutes Verdauungsmittel für schwache Personen, und überhaupt gut gegen alle Krankheiten, welche durch Unordnung des Magens entstehen, ist Hostetter's Bitters.
Zu haben bei L. Wagner, Gte und Broadstraße.

O. H. GHALKLEY,
Händler von Leder und Schuh-Fittings, Importeur von französischem Kalbleder,
13. Str., zwischen Main u. Cary, Richmond, Va.

Washington Garten.
Dieser von den Unterzeichneten übernommene und neu eingerichtete Vergnügungsgarten wird dem deutschen Publikum bestens empfohlen, da stets die besten Getränke und ausgezeichneten Speisen dafelbst zu haben sind.

Soda-Wasser!
Unterzeichneter macht das deutsche Publikum darauf aufmerksam, daß er von nun an stets das beste Soda-Wasser mit dazu gehörigen Säften erster Qualität hält und ladet seine Freunde ein, sich durch einen köhlenden labenden Trank hiervon zu überzeugen.

300,000 Cigarren!
100,000 Havana, 100,000 Principe und 100,000 Bremer Cigarren erhielt soeben und verkauft im Kleinen und Großen zu den billigsten Preisen.

Inländische Berichte.

— Reise der Deutschen. Von allen Gegenden kommen Berichte über glänzende Mai-Feste der Deutschen. Die in New York, wo zwei Sänger Pienies stattfanden, und in Brooklyn, wo ein großes Turner-Picnic gefeiert wurde, waren jedenfalls die am zahlreichsten besuchten.

— Ohio Holz nach Deutschland. Aus Tiffin, Ohio, wird geschrieben: „Fr. H. Jabm vor hier verschifft neulich 100,000 Fuß Wallnuß Blöcke nach Hamburg in Deutschland. Er hat Aufträge für noch mehrere Hunderttausend Fuß.“

— Aus New Orleans wird berichtet: Das Schiff „John und Albert“, welches am Sonntag von Genau hier ankam, berichtet, daß ihm ein englisches Kriegsschiff fünf Kugeln nachschickte. — In der letzten Zeit hat sich John Bull noch anderweitiger Angriffe auf amerikanische Schiffe zu Schulden kommen lassen, so daß es Zeit wird, daß ihm Bruder Jonathan wieder einmal die Zähne zeigt.

— Nach dem Census von 1850 war unter den 700,000 Juden, die sich in den Ver. Staaten befinden, ein einziger Farmer.

— In Crawford Co., Ohio, beging H. K. Hirschberger Selbstmord, indem er sich zunächst durch einen Revolver-schuß verletzte und sodann mit einem Messer die Pulsader durchschnitt, finanzielle Verlegenheiten veranlaßten den Selbstmord.

— Aus Augusta, Ga., wird berichtet, daß die Unternehmer von Swan's Lotterie unter Bürgschaft gestellt worden sind, da es sich ergab, daß dieses höchst einträgliche Geschäft ohne gesetzliche Erlaubniß bestand. Die Lotterie besteht übrigens bis jetzt noch fort.

— In New York fangen die Hühner- und Ferkel-Diebe an, ihre Beute vermittelst Chloroform zu betäuben, um sie auf diese Weise lebendig in Sicherheit bringen zu können.

— Erhöhung der Steuern. Im Jahre 1802 schrieb der Stadtrath von Cincinnati eine jährliche Steuer von \$18 zur Befreiung der städtischen Ausgaben aus. Im Jahr 1857 betragen die Steuern jener Stadt zu demselben Zwecke \$869,400.

— In Charleston sandte eine Firma ein Paquet Banknoten von \$10,000 per Adam's Express nach Columbus, Ga. Das Paquet wurde unterwegs gestohlen, und die Express-Compagnie mußte das Geld wieder ersetzen, welches sie auch vorige Woche prompt gethan hat.

— In New York brannte im Laufe der vorigen Woche Hrn. Hartmann's Theater- und Bierlokal, 174 Forsythstr., ab. Die Bühne nebst Zubehör ist gänzlich zerstört.

— General Persifer J. F. Smith, der Commandant der Utah-Expedition, ist am vorletzten Sonntag in Fort Leavenworth plötzlich gestorben. General Harney wird an des Verstorbenen Stelle das Ober-Commando übernehmen.

— Selbstmord eines Mädchens. Fräulein Marie Kerschner, Tochter des Herrn Martin Kerschner, bei Springfield, Ohio, wohnhaft, beging am vorigen Freitag Selbstmord, indem sie eine Dosis Strychnin nahm. Sie wird als ein Frauenzimmer von großer Schönheit, von gutem Charakter und Verstand geschildert. Die Ursache der unglücklichen Handlung ist nicht bekannt.

— Kürzlich wurde eine Witwe in Cincinnati ertappt, als sie Pflanzen von einem Grabe stahl, die sie auf die Gräber ihres verstorbenen Mannes und ihrer Kinder setzen wollte. Sie wurde arretirt und mußte \$5 Strafe zahlen.

— Neue Beschäftigung. Wir finden in einem englischen Wochenblatt folgende Nachricht: „Elder Ruoff, der renomirte Revisalst, arbeitet jetzt in Darlington, Lafayette Co.“

— Der Birkell Mord. Der Colter des „Detroit Advertiser“ sagt, er habe im Vertrauen von neuen Enthüllungen erfahren, welche der Vermuthung Raum geben, daß der Name des Mörders des Dr. Birkell bald bekannt werden wird.

— Ein 15-jähriger Knabe predigt gegenwärtig in den Baptistenkirchen New Yorks Buße und Befehring. — In den öffentlichen Schulen des Staates New-York sind 12,452 männliche und 19,111 weibliche Lehrer angestellt.

— In Kentucky hat eine Frau eine Ehescheidungsklage gegen ihren Mann eingereicht, weil derselbe ein Spirituallist geworden ist. Das Verdict entschied zu Gunsten der Frau und bestimmte derselben einen Jahresgehalt von \$3000.

— Ein Correspondent der „Tribune“ erzählt von seinem Aufenthalte zu Washington, daß, nachdem er dort einige Zeit mit Gouvernements-Beamten verkehrt, es ihm endlich so vorgekommen sei, als müsse er Erwas t e h e n. Er sei daher fortgegangen.

— Im Criminalgericht zu Washington wurden vorige Woche die Deutschen Carl Hoffmann, Johann A. Egen, David Brand, Wilhelm Schmidt und Hermann Julius der Nothzucht an einem deutschen Mädchen für schuldig befunden. Carl Hoffmann erhielt 15 Jahre und die Anderen von 4 bis 12 Jahre Zuchthaus.

Wir theilten diesen abschaulichen Fall unseren Lesern vor Kurzem ausführlich mit, und freuen uns, daß die Verbrecher die verdiente Strafe erlitten.

— Ein Sorgverfertiger in Allegan, Michigan, macht in den Blättern die Anzeige:

„Alle, die aus meinem Shop Särge erhalten haben, werden aufgefordert, vorzusprechen und ihre Rechnungen zu bezahlen; widrigenfalls ihre Namen in den Zeitungen veröffentlicht werden.“

Ein anderer Sargmacher in derselben Stadt zeigt an: „Ich liefere jetzt Särge billiger als bisher und bitte meine alten Kunden um gefälligen Zuspruch.“

— Aus New York wird berichtet: Die in ein Faß gepackte Leiche, welche vor ungefähr 7 Wochen hier ankam und sich später als durch einen Deutschen Namens Heinrich Jumperg von Chicago hergesandt erwies, ist auf Requisition der Behörden jener Stadt auf dem Potteryfeld Kirchhof, wo sie beerdigt war, ausgegraben worden. Es kostete Mühe, sie zu finden, da die Gräber auf dem Armentkirchhof nicht gezeichnet werden. Nachdem man gegen hundert Särge geöffnet hatte, fand man die verstümmelte Leiche, die man suchte. Der Kopf lag nicht mit im Sarge, sondern war im Bellevue-Hospital behalten und in Spiritus gesetzt worden. Die körperlichen Ueberreste wurden nebst den Kleidungsstücken in das Faß, worin sie hergesandt waren, gepackt und wurden nach Chicago zurückgeschickt, um in dem Prozeß gegen den angeblichen Mörder Jumperg als Beweismittel zu dienen. Am linken Arm fand man eine Wunde, die zu der Vermuthung veranlaßte, daß dadurch eine Verblutung herbeigeführt sein möchte.

— In St. Louis erdroffelten vorige Woche drei deutsche Barbierlehrlinge von etwa 15 bis 17 Jahren eines Mann Namens Downey und beraubten ihn dann. Der Mord geschah auf Verabredung am Abend, als Downey, um sich barbieren zu lassen, auf den Barbierstuhl gesetzt hatte. Zwei der Hauptbetheiligten sind entflohen, während der dritte, Minderjährige, eingezogen wurde und ein Geständniß abgelegt hat. Sein Name ist Theodor Debold.

— In New Orleans erschob sich ein Deutscher Namens Anton Kreiner. Er hatte zur Zeit mehrere Freunde zur Feier seines Geburtstages eingeladen. Während diese ihn hochleben ließen, hörte man aus einem benachbarten Zimmer plötzlich einen Schuß und fand, als man in das Zimmer drang, daß Kreiner sich das Lebenslicht ausgeblasen hatte.

— In Lafayette, schreibt die Indianapolis Freie Presse, streiten sich gegenwärtig ein Branntweinhändler und ein Pfarrer Namens Bredenkide. Der Letztere wollte den Ersteren nicht als Gemeindeglied gelten lassen, wegen seines Geschäfts, worauf dieser den Heiligen als „heimlichen Säuser“ denunzirte. Der Pfarrer mußte zugeben, daß er „Gesundheitshalber“ sich zuweilen etwas Schnaps gekauft.

— Billy Bowlegs, der gefürchtete Seminolenhäuptling, traf mit dem Rest seines Stammes in New Orleans ein, um sich nach dem fernen Westen zu begeben.

(Aus dem Phosphor.)

Europäische Frühlinglieder.

I.
Es steigt der Lenz hernieder
Süß wie ein Liebestraum!
Mit Blumen kränzt er wieder
Der Erde weiten Raum.

Neu schmücken alle Kette
Sich rings mit Blüthenzweigen;
Bald schaukeln sich im Weste
Die Lilien im See.

Und bunter wird's und bunter
Im Thal und auf den Höhen!
Und immer neue Wunder!
Und Alles wunderthun!

Und alle diese Wunder,
So blühen und gesch'n,
„Kann jeder Mensch begreifen,
Der einen Tag hat, sehn.“

II.
O Flora, die in Blütenpracht
Und wiederum erblühen,
In welchem holden Jauber laßt
Istebede deiner Meinen!

Wie hast ein Meer von wür'gem Duft
Du ringsum ausgegossen,
Da du aus ihrer Knochen Brust
Die Blüten ließe sprossen!

Und, o, wie stüht in jedem Land
Das unsre Nasen mächtig:
„Man riecht jetzt schon am Seehrand,
Was in der Schweiz verächtlich!“

III.
Wie jubiliert die Lerche da,
Ihr schwingt zum Himmel sich empor!
Ihr lustiges Hallelujah —
Stoert kein trister Muderchor.

Es singt die Nachtigall im Frei'n
Ihr freies, frühlingstraunknes Lied,
Und ohne daß der schätz'ge Pain —
„Ihr die Concession entzieht.“

IV.
Es ist nun Frühling! deutsches Herz,
Dergiß, was dich bebrängte,
Und wende dein Auge himmelwärts
Zur Sonne, die die Fesseln sprengte!

Vermischte-Anzeigen.

Zu vermieten.
Einige Zimmer, passend für einzelne Herren oder kleine Familien, sind billig zu verrenten bei
G e n r y S c h i t t e,
 Ecke der Broad- und Six Str.

Der Furniture Bazaar,
L. S o e r e 's Jewellerie-Geschäft gegenüber,
Mainstr., zwischen der 9. und 10. Straße,
enthält das reichhaltigste Lager von Rosenholz-,
Mahagonie-, Nußbaum- und Tannenholz-Möbel,
die zu den billigsten Preisen gegen Baar abgelassen
werden. Desgleichen sind ingrosser Auswahl vorrätig:
Feder-, Pferdehaar- und Stuhlmatten.
Es wird der eigne Vortheil der Käufer sein, erst
dieses Lager zu besuchen, ehe sie andernwärts ihre
Einkäufe machen. — Reparaturen jeder Art werden zu den billigsten
Preisen berechnet.
R. C. S o e r e,
Mainstr., zwischen der 9. u. 10. Straße.

25,000 Pfd. Bacon, Sams Sides, Shoulders und Breasts,
600 Barrels Herrings, Mackerels, Shad und Cod Fish,
300 East Salt,
200 Boxes Candles, Tallow, Sperm und Adamantine,
150 Boxes Soap, Black, Brown und Yellow,
50 Boxes New York Goshen Cheese,
5 Boxes Rice,
100 Boxes and Buckets,
200 Gross Assorted Pipes,
200 Gross Matches

und sonstige in einer Grocery veräußerte Artikel sind, vorrätig und zu haben bei
Wm. Wallace u. Sohn,
13. Str., zwischen der 9. u. 10. Straße.



Herbst- und Winter-Moden von Hüten und Mützen.
Dem Unterzeichneten gereicht es zum Vergnügen, seinen Freunden und dem Publikum sein Lager von Herbst- und Winter-Waaren empfehlen zu können, das aus den vornehmsten Modellen, Sitt, Filz und Niederhüten für Herren und Knaben, sowie aus Stroch, Leghorne, Panama und Palmblatt Hüten, und Jansen Mützen und Kinderhüten u. c. besteht, welche Artikel er gegen Baar äußerst billig verkauft. Gute werden auch vorrätig angefertigt. Derselbe bietet, seinen Store No. 181 Broadstr. zu besuchen und ein Warenlager zu besichtigen. Geo. L. V e t t n, Agt.



Defen!!
Wm. Sears Wood
Fabrikant u. Händler von
Defen, Pechwaaren u. s. w.,
No. 6. Mainstraße, Richmond, Virginia,
(Zeichen: Eine große Kaffeekanne),
hält stets ein großes Lager und erhält fortwährend
Koch-, Parler-, Saal- und Kochöfen.

Gleichfalls ein großes und wohlaffortirtes Lager von Main und Japaned Pechwaaren, Agricultural-Boilers u. c., welche Artikel er seinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen zu den billigsten Preisen offerirt.

Hot Air Furnaces
werden gleichfalls von ihm angefertigt und in Stores und Privatwohnungen aufgestellt.
Sonstige Arbeiten, wie Gas-Fitting und Plumbing werden ebenfalls von Unterzeichnetem aufs Prompteste und Beste ausgeführt.
Wm. Sears Wood.

Boerhave's Holländische Bitters.



Das berühmte Holländische Mittel gegen
Dyspepsia,
Nierenkrankheit, Leberkrankheit,
Schwäche irgend einer Art,
kaltes und hitziges Fieber,

und die verschiedenen Affektionen, welche aus einem unordentlichen Magen oder aus der Leber entspringen.

Die Unverdaulichkeit, Säure im Magen, Colik, Gurgelbrennen, Appetitlosigkeit, Anstaltigkeit, Verstopfung, blühende und flüssige Stühle, in allen nervösen und rheumatischen Fällen hat es bei unabhägigen Malen weitwärtig gewirkt und vollständige Heilung herbeigeführt.

Dasselbe ist eine rein vegetabilische Mischung, nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen und nach Anweisung des berühmten holländischen Professors Boerhave, bereitet. Wegen seines großen Erfolges in den meisten europäischen Staaten, war seine Einführung in den Ver. Staaten mehr für Dilettanten bestimmt, welche aus untern Vaterlande in diesem Lande zerstreut sind. Da dasselbe unter ihnen großen Beifall gefunden, so liete ich es dem amerikanischen Publikum an, indem ich weiß, daß seine in der That wunderbaren medicinischen Eigenschaften sich Bekanntmachung verdienen werden.

Besonders wird es für Solche empfohlen, deren Constitution durch den beständigen Gebrauch von Piquieren oder anderen Ausschweifungen in Unordnung gebracht sind. Im Allgemeinen augenblicklich wirksam, fuhet es seinen getraden Weg zum Siege des Lebens, indem es in jede Nerve eindringt und sie beruhigt, den sinkenden Geist aufrichtet und in der That neue Gesundheit und Stärke in das ganze System zurückbringt.

Die grobe Verbreitung dieses ausgezeichneten Aromas hat verschiedene Nachahmungen hervorgerufen, weobald das Publikum im Kaufe vorsichtig sein muß. Darum ist es nöthig, daß Ihr Boerhave's Holländische Bitter, bevor Ihr es kauft, richtig probirt. Eine Bouteille wird Euch überzeugen, daß es besser ist, wie alle Nachahmungen.

Verkauft \$1.00 per Bouteille oder 6 Bouteillen für \$5.00 bei den einzigen Eigentümern
Benjamin Page jr. u. Co.,
Fabrikanten von Axteln für Apotheker u. Chemiker,
Pittsburg, Pa.